

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
Einführungsphase	Vorstellung der Inhalte und Verfahren im Literaturkurs „Theater“: - Projektorientierung - Arbeit mit Portfolios - Bewertungskriterien Kennenlernspiele Vertrauens-, Kontakt- und Sensibilisierungsübungen Bewusstmachung und Entwicklung der mimischen und pantomimischen Ausdrucksfähigkeiten Raum als wesentliche Komponente des Theaterspiels erfahren und gestalten Stimme und Sprechen werden geschult und zur Gestaltung von Szenen eingesetzt Textvorlagen werden szenisch umgesetzt Improvisationstheater	LV zum Lehrplan, Kopie mit zentralen Punkten, insbes. Zur Leistungsbewertung, schriftliche Hinweise zur Portfolioarbeit, Feedbackregeln im Überblick Molchow: Körpersprache Rosenberg: Praxis für das Bewegungstheater Jesch: Grundlagen der Sprecherziehung Jenisch: Szenische Spielfindung Kursbuch Impro-Theater		Die SuS können... Körperliche Ausdrucksmöglichkeiten gestalterisch variieren und sie rollenbezogen anwenden (TP2) In Spielsequenzen auf Mitschüler/innen bezogen agieren und dabei eine Gestaltungsabsicht realisieren (TP5) Improvisationen für die Entwicklung von Spielszenen einsetzen ((TP3) Raum als wesentliche Komponente des Theaterspiels in seiner Wirkung beschreiben und gestalten (TP7) Gestaltungsmöglichkeiten, die Stimme und Sprechen bieten zielgerichtet einsetzen (TP1) Theatrale Gestaltungsmittel für die Umsetzung von Texten ermitteln und funktional einsetzen In unvorhersehbaren Spielsituationen angemessen reagieren und improvisieren (TP4)	-In welchem Maße sind Bereitschaft und Fähigkeit erkennbar, sich auf unterschiedlichen Kontakt- und Vertrauensübungen einzulassen? -Wie konzentriert und rollengetreu wird an mimischen und pantomimischen Ausdrucksfähigkeiten gearbeitet? -In welchem Maße erfolgt ein spielerisches Sich-Einlassen auf theatrale Gestaltungsmittel, die Komponenten des Theaterspiels akzentuieren? -Wie sicher, hörbar und ausdrucksstark werden Rollentexte vorgebracht? -Wie differenziert kann die Eignung unterschiedlicher Gestaltungsmittel für die Realisierung einer Szene reflektiert werden? -In welchem Maße ist die Bereitschaft und Fähigkeit erkennbar, auf unvermittelte Spielimpulse direkt und rollenadäquat zu reagieren?	- kritische Reflexion von geschlechter- und kulturstereotypen Zuordnungen - Entwicklung von Empathie und Solidarität	-interdisziplinäre Verknüpfung von Kompetenzen, auch mit gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Feldern -gestalterischer Umgang mit Texten -Erweiterung der Medienkompetenz -Verantwortung für ein Produkt im öffentlichen Rezeptionsprozess	Zusätzlich vertiefendes Material für besonders leistungsstarke SuS Zusätzliche Strukturierungshilfen für leistungsschwächere SuS
Projektphase	Thematische Ausrichtung des Aufführungsvorhabens im 2. Halbjahr Recherchearbeit zum Thema	Placemat-Methode Internet		Die SuS können... Die Entscheidung für eine Form der Darstellung begründen und in einem theatralen Produkt umsetzen (TP9) Texte im Hinblick auf die Möglichkeit	-Wie konzentriert und zielgerichtet wird die Diskussion um die thematische Ausrichtung der künftigen Bühnenpräsentation vorangetrieben? -Mit welchem Aufwand und			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	Die SuS rekapitulieren Präsentationsformen und entwickeln Theaterszenen, die mit Hilfe der favorisierten Darstellungsform gestaltet werden Die Szenen werden präsentiert und auf der Basis des Feedbacks optimiert Diejenigen, die die Szenen entwickelt haben, übernehmen Spielleiterfunktionen Kostüme, Requisiten, Bühnenbild, Licht und akustische Mittel werden festgelegt An den einzelnen Sequenzen wird weiter gearbeitet Über den Titel für das Stück wird gemeinsam entschieden Termine für die 1. und 2. Generalprobe und für die Aufführung werden festgelegt	(eigene) Portfoliomappe n Selbst erstellte Skizzen und Beschreibungen zu den einzelnen Szenen Theater- und eigener Fundus, unterschiedlich e Musiktitel Terminplaner Schulaula- Belegungsplan		der theatralen Umsetzung analysieren und beurteilen (TR1) Eigene Kriterien für die ästhetische Qualität theatraler Produkte benennen und erläutern (TR2) Zwischen verschiedenen theatralen Gestaltungsvarianten von Wirklichkeit unterscheiden und begründet auswählen (TR3) In begrenztem Umfang Spielleitungsfunktionen übernehmen (TP11) Verschiedene Formen und Produkte theatraler Darstellung unterscheiden (TR4) und eigene und fremde Theaterprodukte in ihrer Qualität kriteriengestützt beurteilen (TR5) Die Wirkung von Kostümen, Requisiten, Bühnenbild, Licht und akustischen Mitteln für die Theaterproduktion beschreiben und einsetzen sowie funktional für das eigene Produkt einsetzen (TP8) Kriterien für die Qualität theatraler Produkte konstruktiv auf die eigene Arbeit mit dem Ziel der Produktoptimierung anwenden (TP10)	-Mit welchem Ergebnis wurde nach geeignetem Textmaterial für die eigenen Theaterproduktion recherchiert? -In welchem Maße können Zusammenhänge zwischen gestalterischen Mitteln und Wirkungsintention bei einer theatralen Darbietung festgestellt und begründet werden? -Wie realistisch wird die Umsetzbarkeit eingeschätzt? -Wie differenziert kann die Eignung unterschiedlicher Gestaltungsmittel für die Realisierung der Szene reflektiert werden? -Wie hilfreich ist erteiltes Feedback für die Verbesserung szenischer Darbietungen anderer? -Inwiefern wird der funktionale Einsatz von Requisiten, Bühnenbild und Einspielungen (akustisch, visuell) kritisch reflektiert? -Mit welcher Qualität und Häufigkeit wird Mitschülern unter Beachtung der Feedbackregeln zu ihrer szenischen Darbietung eine Rückmeldung erteilt? -In welchem Maße werden Rückmeldungen anderer aufgenommen und			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	Es werden Sonderproben an freien Tagen und Stellproben durchgeführt In Einzelproben wird an der Sprache und am körperlichen Ausdruck gearbeitet Es folgen Durchlaufproben, parallel wird an Werbeplakaten gearbeitet Die Presse wird informiert Ein Programmheft wird erstellt Sicherheitsbestimmungen werden abgeklärt	Alle für das Stück erforderlichen Requisiten, Kulissen, Einspielungen etc. Sicherheitsverordnung für Schulaulen		(TR5), (TP5), (TP2), (TP9), (TP10), (TR3), (TR4)	reflektiert, um sie für die Verbesserung der eigenen Theaterproduktion zu nutzen? -Wie überzeugend werden im Hinblick auf den körpersprachlichen Ausdruck und die Intraktion Rollen auf der Bühne verkörpert? -Wie gründlich werden die szenischen Abläufe analysiert und reflektiert, um so mögliche Schwierigkeiten identifizieren zu können? -Wie geeignet sind die planerischen Modifikationen, um diese Schwierigkeiten ausräumen zu können?			
Präsentations- und Auswertungsp hase	Die Generalprobe und die Aufführung werden gespielt. In den Evaluationen wird jeweils kritisch diskutiert, an welchen Stellen und mit welchen Mitteln noch eine Optimierung im Sinne einer Wirkungssteigerung zu erzielen ist. Dabei werden auch die Ergebnisse aus der filmischen Aufzeichnung und aus Nachbesprechungen mit dem Publikum berücksichtigt.	Alle für das Stück erforderlichen Requisiten, Kulissen, Einspielungen etc. Filmaufzeichnung Presserezension		Die SuS können... In gemeinsamer Arbeit eine öffentliche Theateraufführung planen, organisieren und durchführen (TP12) Unter Einbeziehung der Publikumsreaktionen die Wirkung der eigenen Aufführung analysieren und beurteilen (TR6)	-In welchem Umfang, mit welcher Intensität und mit welcher Verlässlichkeit wurden Arbeiten zu den unterschiedlichen Bereichen der dramaturgischen Gestaltung des Stücks übernommen? -Wie realistisch und selbstkritisch wird die eigene Rolle bei der Realisierung des Theaterprojekts eingeschätzt?			